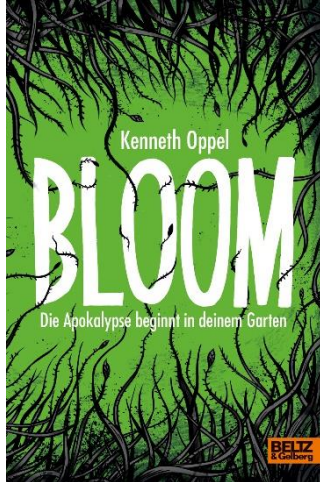


Kenneth Opperl, Kanada

Bloom. Die Apokalypse beginnt in deinem Garten



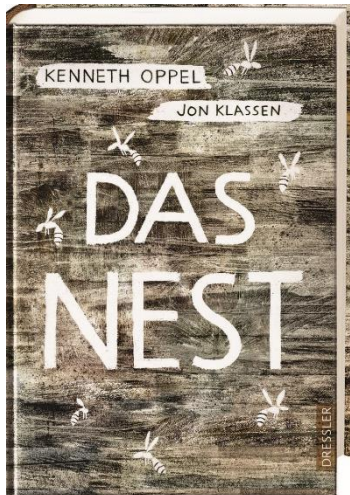
Original: Bloom.
HarperCollins Canada 2020.

Dt. Ausgabe: Bloom. Die Apokalypse beginnt in deinem Garten.
Aus dem Englischen von Inge Wehrmann.
Beltz & Gelberg 2020.

Englischsprachige Lesung am 15. Juli in der Internationalen Jugendbibliothek um 9:30

Dieser Roman ist der Auftakt einer atemberaubenden Science-Fiction-Trilogie, in der Kenneth Opperl mögliche Folgen des Klimawandels imaginiert und zugleich eine intelligente neue Spezies auf die Erde schleust. So findet Anaya nach starkem Regenfall einen schwarzen Sprössling im Vorgarten, der morgens vor der Schule noch nicht dort gewesen war. Es bleibt nicht bei dem einen: Überall wächst schwarzes Gras, dessen Herkunft sich niemand erklären kann. Es überwuchert weltweit Felder und ganze Städte. Die Menschen werden von heftigen Allergien geplagt, die Nahrungsmittel werden knapp – und schließlich greift das Gras Menschen an. Da entdecken Anaya und zwei weitere Jugendliche, dass ihre Allergien verschwunden sind – und sie selbst ungeahnte Kräfte entwickeln. Eine folgenreiche Naturkatastrophe mit Pflanzen, die zu Horrorwesen mutieren: Kenneth Opperl wagt sich an ein brisantes, hochexplosives Thema, dessen Auflösung niemand absehen kann. (ab 12)

Das Nest



Original: The Nest.
Illustriert von Jon Klassen.
HarperCollins Canada 2015.
Dt. Ausgabe: Das Nest.
Aus dem Englischen von Jessika Komina und Sandra Knuffinke.
Dressler 2016.

Deutschsprachige Lesung am 15. Juli in der Internationalen Jugendbibliothek um 11:30

Im Zentrum dieser zwischen Realität und Traum angesiedelten Fantasiewelt steht Steve, ein Junge, den allerlei Ängste und Sorgen plagen. Die aktuell größte ist sein kleiner neugeborener Bruder. Irgendetwas stimmt nicht mit Theodor: Immer wieder muss er zu Untersuchungen ins Krankenhaus und zieht die volle Aufmerksamkeit der Eltern auf sich. Für Steve und seine Ängste – zum Beispiel vor dem Wespenkönig im Dachgiebel – bleiben weder Raum noch Zeit. Dafür scheint ihn die Wespenkönigin zu erhören: Sie schleicht sich nachts in Steves Träume und bietet ihm an, das „defekte“ Baby durch ein gesundes zu ersetzen. Psychologisch raffiniert und höchst einfühlsam führt Kenneth Opperl seinen jungen verunsicherten Erzähler – und damit auch die Leserinnen und Leser – mitten hinein in ein Gedankenlabyrinth voller moralischer Fragen zu Menschenwürde, Unversehrtheit und Perfektion in Zeiten der Gentechnik. (ab 10)